

SÜDKURIER Medienhaus -

URL: <http://www.suedkurier.de/region/konstanz/art1077,2491590.html>

Populisten

09.03.2007 05:17

Lärmschützer



Bild:

Die Lärmschutzinitiative Konstanz verhält sich wie eine populistische Protestpartei: Ihr Erstarken war zunächst Ausdruck, dass die etablierte Kommunalpolitik ein wichtiges Thema nicht ernst genug nahm. Laute Feste störten viele Bürger. Die organisierten Lärmschützer verschafften ihnen Gehör. Der Erfolg: Lärm-Messungen, neue Grenzwerte und die Schallschutzwand beim Oktoberfest.

So im Auftrieb wenden sich die Lärmschützer nun Themen zu, die über ihr ursprüngliches Anliegen hinausgehen. Es begann damit, dass sie neben der Lautstärke auch über die Qualität von Veranstaltungen richten. Es endet vorläufig bei der Debatte um den Haidelmoos-Schulhof. Diese hat mit Lärm nur noch am Rande, mit vielschichtigen gesellschaftlichen Problemen und Interessen dagegen viel zu tun. Was beim Populismus-tauglichen Lärm noch redliche Strategie war, schürt hier Ängste.

Den Lärmschützern sei ein Blick auf die Bürgervereinigungen empfohlen: Sie begleiten Themen über Jahre, holen Streithähne an einen Tisch. Und sie haben die Kraft, auch eigene Leute mit persönlichen Einzelinteressen zu Zugeständnissen zu bewegen. Die Lärmschützer stehen nun am Scheideweg. Entweder sie akzeptieren, dass kommunales Engagement mehr bedeutet als populistische Schnellschüsse - nämlich Knochenarbeit, Kompromissfähigkeit und Verantwortung für das Ganze. Oder sie bringen diese Kraft nicht auf und teilen das Schicksal populistischer Protestparteien: Sie scheitern an der komplexen Wirklichkeit.

VON FRANK VAN BEBBER

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2006 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus